

Technisches Datenblatt

Klebe- u. Armierungsmörtel KA510

Zusammensetzung

Klebe- u. Armierungsmörtel KA510 besteht aus klassierten und getrockneten karbonatischen oder silikatischen Natursanden, Zement, Kalkhydrat sowie Additiven zur besseren Verarbeitung, Haftung und Wasserabweisung.

Anwendungsgebiet

Klebe- u. Armierungsmörtel KA510 eignet sich zum Kleben von organischen (z. B. Styropor) und mineralischen Dämmplatten (z. B. Mineralwollgedämmplatten) sowie zum Einbetten von Armierungsgewebe auf Dämmplatten, speziell für Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS) gemäß Zulassung.

Weitere Einsatzmöglichkeiten:

- Überarbeiten von tragfähigen bzw. entsprechend vorbehandelten Altputzen und gerissenen Putzfassaden.
- Verwendung als Putzhaftbrücke auf glatten Betonflächen, geriffelten und rauen XPS-R-Platten (Styrodur) etc. für den nachfolgenden Auftrag von Kalk-, Kalkzement- oder Zementputzen.
- Das Produkt kann im Sockelbereich angewendet werden.

Untergrund

Der Untergrund muss sauber, trocken, fest, tragfähig sowie frei von Ausblühungen und filmbildenden Trennmitteln sein. Der Putzgrund muss sorgfältig auf Tragfähigkeit geprüft werden. Bei kritischen Untergründen ist eine Haftzugprobe durchzuführen. Lose anhaftende Putz- und/oder Farbreste sind auf jeden Fall zu entfernen. XPS-R-Platten müssen eine werkseitige rauhe oder gewaffelte Oberfläche vorweisen. Glatte XPS-Platten sind als Putzgrund nicht geeignet.

Verarbeitung

Klebe- u. Armierungsmörtel KA510 kann mit allen handelsüblichen Putzmaschinen, Durchlaufmischern oder von Hand verarbeitet werden.

- Anmischen: Bei Handverarbeitung den Sackinhalt mit ca. 6 - 6,5 Liter sauberem Wasser mischen und mit dem Rührquirl knotenfrei in verarbeitungsgerechter Konsistenz anrühren.
- Reifezeit: Nach kurzer Quellzeit nochmals durchrühren und evtl. durch weitere Wasserzugabe einstellen.
- Wichtig: Nicht mit anderen Produkten mischen.

Dämmplattenverklebung

Technisches Datenblatt

Der Klebemörtelauftrag erfolgt – je nach Systemvariante – in der Regel im Wulst-Punkt-Verfahren oder vollflächig auf die Dämmplatten. Alternativ kann der Klebe- u. Armierungsmörtel KA510 auch voll- oder teilflächig auf den Untergrund aufgetragen werden (jeweilige Systemzulassung beachten!).

Sofort nach dem Kleberauftrag die Dämmplatten press gestoßen ansetzen und einschwimmend am Untergrund gut andrücken. Auf flucht- und lotrechte Verlegung achten, damit eine glatte planebene Fassadenfläche erreicht wird. Keine Klebermasse in die Plattenstöße bringen.

Armierung / Spachtelung

Klebe- u. Armierungsmörtel KA510 auf die Dämmplatten gleichmäßig aufbringen und das zum System passende Armierungsgewebe straff und faltenfrei einbetten.

- Überlappung: Gewebestöße sind ca. 10 cm zu überlappen.
- Einbettung: Gewebe nach dem Einbetten frisch in frisch vollflächig überziehen.
- Positionierung: Das Gewebe muss im äußeren Drittel der Armierungsschicht liegen.

Die Auftragsstärke der gesamten Armierung sollte zwischen 5 und max. 10 mm liegen. Vor dem Aufbringen einer passenden Quarzgrundierung bzw. des Oberputzes muss eine Standzeit von mindestens 1 Tag pro mm Auftragsstärke eingehalten werden (z. B. bei 5 mm Schichtstärke = mindestens 5 Tage Standzeit).

Verbrauch:

Anwendung:		
Kleben:	ca. 4-5 kg/m ²	ca. 5-6 m ² /Sack (à 25 kg)
Armieren: (Dicke 4-10mm)	ca. 6,5-13 kg/m ²	ca. 2-3,9 m ² /Sack (à 25 kg)
Alle Verbrauchsangaben sind abhängig von Untergrund und Auftragsverfahren. Genaue Mengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.		

Lieferform:

In Papiersäcken à 20 kg	48/Sack Palette
-------------------------	-----------------

Technische Daten:

Kriterium	Wert/Einheit
Druckfestigkeitsklasse Mörtelgruppe	Normalputzmörtel GP CS IV nach DIN EN 998-1 P II nach DIN 18550
Haftzugfestigkeit	≥ 0,08 N/mm ²
Druckfestigkeit	ca. 7 N/mm ²
Wärmeleitfähigkeit λ (Tabellenwert nach DIN EN 1745) ^{10 dry, mat}	ca. 0,61 W/(mK) für P=50% ca. 0,66 W/(mK) für P=90%
Wasseraufnahme	Wc2

Technisches Datenblatt

Wasserdampf- diffusionswiderstandszahl μ	≤ 25
Brandverhalten	A2-S1, d0
Wasserbedarf	ca. 6 – 6,5 l/Sack
Ergiebigkeit	ca. 800 l/t
Bei allen Angaben handelt es sich um Kennwerte, die unter Laborbedingungen nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Praxisbedingte Abweichungen sind möglich.	

Lagerung

Das Material ist trocken und vor Feuchtigkeit geschützt zu lagern. Im original verschlossenen Gebinde ist das Produkt 12 Monate haltbar.

Besondere Hinweise

Der frisch aufgetragene Putz muss durch geeignete Maßnahmen vor zu schnellem Wasserentzug (Sonne, Wind, hohe Temperaturen) sowie vor Schlagregen und Frosteinwirkung geschützt werden.

- Witterung: Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern.
- Temperaturen: Nicht verarbeiten bei Luft- und Baukörpertemperaturen unter +5 °C bzw. über +30 °C sowie bei zu erwartenden Nachfrösten.
- Vorbereitung: Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Holz, Metall etc.) vor der Verarbeitung sorgfältig abdecken und abkleben.
- Reinigung: Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen.

Normen und Einsatzgebiete

Für die Putzausführung gelten die Normen DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB Teil C). Klebe- u. Armierungsmörtel KA510 kann als vollflächige Gewebespachtelung eingesetzt werden:

- Auf Grundputzen bei Herstellung von dünn-schichtigen Oberputzen (Korngröße < 2 mm; nach VOB Teil C < 3 mm).
- Bei Untergründen aus Mischmauerwerk.
- Auf Wetterseiten oder für verbürstete und gefilzte Oberflächen.
- Beachten Sie auch die „Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“.

Anwendung im Sockelbereich

Technisches Datenblatt

Im Sockelbereich sind besondere Maßnahmen erforderlich. Nach der letzten Beschichtung muss eine zusätzliche Feuchteschutzschicht (z. B. mit einer mineralischen Dichtungsschlämme) aufgebracht werden.

Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz

Bei der Verarbeitung ist das Tragen geeigneter Schutzkleidung (Schutzbrille, wasserdichte und robuste Handschuhe, lange Hosen) zwingend erforderlich.

- Hautkontakt: Kontakt mit dem Frischmörtel vermeiden. Betroffene Stellen sofort gründlich mit Wasser reinigen. Längerer Kontakt erhöht die Gefahr von Hautschäden.
- Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser auswaschen und umgehend einen Augenarzt aufsuchen.
- Allgemein: Kinder von frischem Putz fernhalten!

Entsorgung

Nur restentleerte und rieselfreie Säcke dem Recycling zuführen. Ausgehärtete Materialreste können als Bauschutt oder Baustellenabfall entsorgt werden.

Qualitätskontrolle

Alle Produkte unterliegen einer ständigen Laborüberwachung. Die gültigen Normen, Zulassungen und Richtlinien sind stets zu beachten. Für technische Rückfragen steht unsere Fachberatung zur Verfügung.